

Pressemitteilung

Würzburg, 15. Oktober 2021

Betrieblicher Umweltschutz mit Brief und Siegel

Bei der Abschlussveranstaltung in Würzburg standen fünf Unternehmen im Mittelpunkt, die in gemeinsamer Anstrengung Umweltschutz und Nachhaltigkeit in ihren Betriebsabläufen verankert haben.

Würzburg. Umwelt- und Klimaschutz geht uns alle an. Jeder kann seinen Teil dazu beitragen, im Kleinen wie im Großen. Besonders effektiv wirken nachhaltige Maßnahmen von Unternehmen und Organisationen, die zielgerichtet auf die Einsparung von Ressourcen, die Verringerung von umweltschädlichen Emissionen oder den Wechsel auf erneuerbare Energien sind.

Um die Einführung von Umweltmanagementsystemen zu forcieren, bezuschusst der Freistaat Bayern über das BUMAP-Förderprogramm die Teilnahme an Gruppenberatungs-Projekten zur Einführung von betrieblichen Umweltmanagementsystemen, sogenannten Umweltmanagement-Konvois. Dabei schließen sich fünf bis maximal fünfzehn Unternehmen und Organisationen mit Sitz in Bayern zusammen, um auf der Grundlage von bewährten Umweltmanagementstandards wie beispielsweise dem Eco-Management and Audit Scheme (kurz: EMAS) der EU ein gemeinsames Ziel zu erreichen: die Zertifizierung samt validierter Umwelterklärung durch staatlich zugelassene Umweltgutachter mit anschließender Veröffentlichung im EMAS-Register.

Unter durch die Corona-Pandemie erschwerten Bedingungen fanden sich 2021 fünf Unternehmen zum 3. Umweltmanagement-Konvoi Franken zusammen. Dazu fand vor Kurzem im Burkardushaus in Würzburg die Abschlussveranstaltung mit Übergabe der Urkunden statt. Der initiiierende Förderkreis Umweltschutz Unterfranken e.V. (FUU) hatte nicht nur die Konvoi-Teilnehmer eingeladen, sondern auch Fachkompetenz am Rednerpult.

In seinem Grußwort stellte Oliver Freitag, Bereichsleiter Innovation und Umwelt bei der IHK Würzburg-Schweinfurt, unter anderem EMAS vor, das anspruchsvollste und wirksamste Umweltmanagementsystem weltweit. Er erläuterte die Vorteile einer validierten Umwelterklärung, die Eintragung ins EMAS-Register als Alleinstellungsmerkmal und EMAS als Nachweis einer gelebten CSR-Strategie (CSR = Corporate Social Responsibility) in Unternehmen, womit gerade in dieser Zeit ein positives Image verknüpft werden kann.

Anschließend referierte der Würzburger Oberbürgermeister Christian Schuchardt zum Klimakonzept der Stadt Würzburg. An praktischen Beispielen erklärte er die Herausforderung, die Funktionalität der Stadt mit dem Streben nach Nachhaltigkeit zu verbinden. Dabei verglich er die Situation in der unterfränkischen Hauptstadt mit derjenigen in Mwanza, mit etwa 800.000 Einwohnern zweitgrößte Stadt Tansanias und Partnerstadt Würzburgs. Als Schlüssel zum langfristigen Erfolg bezeichnete er insbesondere die Schaffung von Umweltbewusstsein in der Bevölkerung.

Bevor es an die Übergabe der Urkunden ging, bot FUU-Vorstand Dr. Stefan Müssig einen kompakten Rückblick auf den fast abgeschlossenen 3. Umweltmanagement-Konvoi und warb bereits um Teilnehmer für den inzwischen vierten Konvoi, der Anfang 2022 starten soll. Er erläuterte das attraktive BUMAP-Förderprogramm mit den verschiedenen Fördervarianten und -summen. Weiter listete er die Vorteile und Privilegierungen eines EMAS-Umweltmanagementsystems auf. Neben einer Imageverbesserung und Wettbewerbsvorteilen zählen dazu vor allem erhöhte Glaubwürdigkeit und Transparenz sowie verstärkte Motivation der Mitarbeiter durch deren Einbeziehung.

Berechtigung zur Teilnahme am Umwelt- und Klimapakt Bayern

Als Höhepunkt der Veranstaltung überreichte Oliver Freitag die EMAS-Zertifikate (SALT Solutions GmbH - Part of Accenture, TakeNet GmbH) und Dr. Stefan Müssig die EMASplus-Urkunden (TakeNet GmbH, DITTMEIER Versicherungsmakler GmbH) an die bereits zertifizierten Würzburger Unternehmen des 3. EMAS-Konvois. Die Zertifizierungen der Herzo Werke GmbH (Herzogenaurach) und der Multiphoton Optics GmbH (Würzburg) folgen im Oktober und November.

Mit der EMAS-Zertifizierung haben alle ausgezeichneten Unternehmen die Möglichkeit, dem Umwelt- und Klimapakt Bayern beizutreten. Mit diesem

motiviert der Freistaat Unternehmen und Betriebe, betrieblichen Umweltschutz zu praktizieren, der über die gesetzlichen Vorgaben hinausgeht. Es ist eine Win-win-Situation mit Vorteilen für den Staat, die Umwelt und vor allem für die teilnehmenden Unternehmen und Organisationen. Der Beitritt zum Pakt ist kostenfrei, erfolgt auf Antrag für zunächst drei Jahre und kann dann verlängert werden.

Im Rahmen des Festaktes wurden abschließend Teilnahme-Urkunden zum Umwelt- und Klimapakt Bayern an folgende Unternehmen bzw. Institutionen überreicht: Dittmeier Versicherungsmakler GmbH, TakeNet GmbH, Multiphoton Optics GmbH, Herbert Birnbaum e.K. (Teilnehmer des 1. UM-Konvois) sowie an den FUU e.V. (Projektträger UM-Konvois) und die WUQM Consulting GmbH (Projektberatung).

Die Umweltmanagement-Initiative des FUU stellt eine in Nordbayern einmalige Möglichkeit dar, einem solchen Konvoi beizutreten. Deshalb wünscht sich Dr. Müssig für 2022 zahlreiche Interessenten für die zwölf zu vergebenden Plätze.



Bildunterschrift: Herr Oliver Freitag (Bereichsleiter Innovation und Umwelt IHK Würzburg-Schweinfurt, im Bild links) zusammen mit Vertretern der teilnehmenden Unternehmen des 3. Umweltmanagement-Konvois und des Umwelt- und Klimapakts Bayern, des Projektträgers FUU e.V. sowie der Projektberatung WUQM Consulting GmbH. Foto: M. Spörl

Ansprechpartner für die Medien:

Christoph Neuberger
Förderkreis Umweltschutz Unterfranken e.V. (FUU)
Frankfurter Str. 87 – Bürgerbräu Sudhaus 02
97082 Würzburg
Tel. 0931 - 780 970 25
info@fuu-ev.de